



© M. Pendl "die umweltberatung"

Kletterpflanzen zur Fassadenbegrünung

Mehr als nur grüne Fassade

Kletterpflanzen eignen sich hervorragend zum Begrünen von kahlen Mauern und für die Gestaltung von Gärten. Das Blattwerk mindert den Lärm und bindet erhebliche Mengen Staub und Schadstoffe. Der Einsatz von Kletterpflanzen erhöht somit die Lebensqualität in Ihrer Wohnumgebung. "die umweltberatung" stellt Ihnen in diesem Infoblatt verschiedene Kletterpflanzen vor, gibt Anregungen zur kreativen Begrünung und Tipps zum Pflanzen und Pflegen.

Auf kleinstem Raum können mit Kletterpflanzen zahlreiche Effekte erzielt werden: Sie dienen als Sichtschutz, zur Begrünung, als Bienen- und Schmetterlingsweide, zur Beschattung und Abgrenzung von Bereichen. Begrünte Wände bieten Vögeln Nistplätze und Verstecke. Einige Kletterer tragen sogar wohlschmeckende Früchte.

Die grüne Klimaanlage

Pflanzen an der Fassade verbinden Haus und Garten zu einer natürlichen Einheit. Die Bausubstanz wird vor Sonne, Wind und Regen geschützt. Da zwischen Wand und Blättern ein Luftpolster entsteht, wirkt die Bepflanzung wie eine Klimaanlage. Im Sommer hält sie Sonnenstrahlen ab, nach dem Laubabwurf können die wärmenden Strahlen wieder ungehindert auf die Mauer wirken.

Die Angst vor Beschädigung hält oft davon ab, Fassaden zu begrünen. Solche Befürchtungen sind jedoch unbegründet, sofern das Mauerwerk intakt ist und die Begrünung fachgerecht ausgeführt wird. Vorsicht ist bei verschalteten Wänden oder Holzfassaden geboten, da diese von den Haftorganen beschädigt werden können. In diesem Fall sollten nur Gerüst-Kletterpflanzen oder Spalierobst gepflanzt werden.

Kletterer wollen hoch hinaus

Je nach Pflanzenart kann die maximale Wuchshöhe zwischen 1,5 und 20 Metern schwanken. Der durchschnittliche Jahreszuwachs beträgt bei schwach wachsenden Arten etwa 25 - 50 cm, bei mittelstark wachsenden Arten 50 - 100 cm und bei stark wachsenden Arten 100 - 200 cm. Extreme Jahreszuwächse bis zu

6 m sind bei der heimischen Waldrebe und dem Knöterich möglich! Bedenken Sie bei der Auswahl, wie viel Fläche der Pflanze zur Verfügung steht.

Je nachdem, welche „Klettertechnik“ die Pflanze nutzt, werden Selbstklimmer (Haftwurzelkletterer) und Gerüstkletterpflanzen unterschieden:

Haftwurzler/ Wurzelkletterer

Sie halten sich beim Klettern mit Haftwurzeln oder Haftscheiben am Untergrund fest. Beispiele sind Efeu, Wilder Wein und die Kletterhortensie. Diese Pflanzen brauchen keine Klettergerüste. Nur wenn die zu beratende Fläche sehr glatt ist, müssen Kletterhilfen angebracht werden. Waagrechte Drahtbespannungen in Abständen von 60 - 80 cm (Wandabstand 5 - 10 cm) reichen.

Gerüst-Kletterpflanzen

Schlinger wie z. B. Geißblatt, Blauregen oder Knöterich klettern durch windende bzw. schlingende Bewegungen ihrer Triebe und sind dabei auf eher dünne, senkrecht geführte Kletterhilfen angewiesen.

Ranker wie z. B. Clematis und Weinrebe bilden spezielle Greiforgane (Sprossranken oder Blattstielranken) aus, mit denen sie sich bei Berührungsreiz an der Kletterhilfe festhalten. Sie klettern an waagrecht, senkrecht und diagonal verlaufenden Stützen hoch. Gitterartige Kletterhilfen sind für sie besonders gut geeignet.

Spreizklimmer wie z. B. Kletterrosen und Winterjasmin sind eigentlich keine Kletterpflanzen, weil sie sich mit Seitentrieben, Stacheln oder Hakensprossen an der Unterlage anklammern und verspreizen. Sie benötigen waagrecht angeordnete Stäbe oder Latten, die zusätzlich durch senkrechte Stützen verbunden und stabilisiert werden. Neu gebildete Triebe müssen immer wieder in die gewünschte Richtung geleitet und angebunden werden.



© A. Husnik "die umweltberatung"

Schritt für Schritt zur „Grünen Wand“

Idealer Pflanzzeitpunkt ist Frühling oder Herbst. Lockern Sie den Boden tiefgründig und mischen Sie die Erde mit reifem Kompost. Das Pflanzloch sollte etwa doppelt so groß wie der Wurzelballen sein, mit einem Wandabstand von mindestens 20 cm. Vor Staunässe schützt eine Drainageschicht aus Kies.

UNSER TIPP

Viele Kletterpflanzen haben gerne den Fuß im Schatten und den Kopf in der Sonne. Mulchen Sie den Wurzelbereich oder pflanzen Sie schattenspendende Stauden davor.

Gestaltungstipps

Grüne Wände bieten im Jahresverlauf durch ihren Blatt-, Blüten- und Fruchtschmuck ein optisch ansprechendes und abwechslungsreiches Bild. Eine Kombination verschiedener Arten ist sehr reizvoll, jedoch sollte auf die gleiche Wachsfreudigkeit geachtet werden. Kriterien bei der Auswahl sind attraktive Blüten (Rosen, Blauregen), angenehmer Duft (Jelängerjelier), auffällige (Waldrebe) oder wohlschmeckende Früchte (Kiwi), bunte Laubverfärbung (Wilder Wein, Kletter-Hortensie) und schöne Belaubung (z. B. Pfeifenwinde, Rosa Strahlengriffel).

Jahr für Jahr im neuen Look

Mit der Vielzahl an einjährigen Kletterpflanzen lassen sich Zäune, Terrassen oder Balkone jedes Jahr anders gestalten. Besonders attraktive Arten sind Glockenrebe (*Cobaea scandens*), Zierkürbis (*Cucurbita pepo*), Prunkwinde (*Ipomoea tricolor*) und Flaschenkürbis (*Lagenaria siceraria*). Auch Edelwicke (*Lathyrus odoratus*), Feuerbohne (*Phaseolus coccineus*), Schwarzzügige Susanne (*Thunbergia alata*) und Kapuzinerkresse (*Tropaeolum sp.*) sehen wunderschön aus.

Grüne Wände auf wenig Platz

Pflanzbehälter ermöglichen selbst auf betonierten Flächen grüne Oasen. Eine Drainageschicht aus Kies oder Schotter sorgt für guten Wasserabfluss. Geeignet sind z. B. Geißblatt, Efeu, Hopfen, Kletterrosen sowie einjährige Kletterpflanzen. Starkwüchsige Klettergehölze wie Knöterich, Blauregen oder Wilder Wein sind für Pflanzbehälter ungeeignet.

Selbstklimmer

Keine Kletterhilfen notwendig

Pflanzenart *einheimisch	Lichtanspruch, Standort	Wuchs- stärke, Höhe	Kletterform	Blüte, Blütezeit	Früchte	Anmerkungen
Immergrüne Kriechspindel (<i>Euonymus fortunei</i> in Sorten)	Halbschatten-Schatten robust	schwach, 1,5-4,5 m	Haftwurzeln	grünlich-gelb, unscheinbar V-VI	cremefarben oder orange (im Alter)	immergrün, im Alter blühend, (Bienenweide)
Efeu* (<i>Hedera helix</i>)	Halbschatten-Schatten	mittel bis stark, 10-25 m	Haftwurzeln	grünlich, unscheinbar, IX-X	schwarz, giftig	immergrün, robust, Insekten- und Vogelnährgehölz
Kletterhortensie (<i>Hydrangea petiolaris</i>)	Halbschatten-Schatten kalkmeidend	mittel, 10-12 m	Haftwurzeln	weiß VI-VII		spätfrostempfindlich
Wilder Wein (<i>Parthenocissus tricuspidata</i> "Veitchii")	Sonne-Halbschatten kalkverträglich	stark, 10-18 m	Haftscheiben	gelbgrün, unscheinbar VI-VII	blau-schwarz	Herbstfärbung, Bienenweide, Vogelnahrung

Gerüst-Kletterpflanzen

Benötigte Kletterhilfe: Gerüst, Zaun, Spalier, Drähte

Pflanzenart *einheimisch	Lichtanspruch, Standort	Wuchs- stärke, Höhe	Kletterform	Blüte, Blütezeit	Früchte	Anmerkungen
Kiwi (<i>Actinidia arguta</i> und <i>A. chinensis</i>)	Sonne-Halbschatten	stark, 5-7 m	Schlinger	weiß, Duft V-VI	grün-gelb, essbar	Bienen- und Hummelweide zweihäusig: 1 männliche auf 5 weibliche Pflanzen
Rosa Strahlengriffel (<i>Actinidia kolomikta</i>)	Sonne, geschützte Standorte	mittel, 3 m	Schlinger	weiß, Duft VI	gelb-grün, essbar	Bienenweide, Blattspitzen rosa-weiß
Akebie, Klettergurke (<i>Akebia quinata</i>)	Sonne-Halbschatten geschützt	stark, 5-8 m	Schlinger	violett-purpur V	lila-braun, essbar	Blattschmuck, robust
Pfeifenwinde (<i>Aristolochia macrophylla</i>)	Halbschatten-Schatten	stark, 8-10 m	Schlinger	gelbgrün, pfeifen-förmig VI-VIII	Kapseln	auffallend große Blätter
Trompetenblume (<i>Campsis radicans</i>)	Sonne geschützt	stark, 8-12 m	Schlinger, z.T. Haftwurzeln	gelb - orangerot VII-IX	braune längliche Kapseln	langanhaltender Blütenflor
Gemeine Waldrebe* (<i>Clematis vitalba</i>)	Sonne-Halbschatten	sehr stark, bis 20 m	Blattstielranker	weiß VII-X	silbrig-fedrig-buschig	heimische Art, Bienen- u. Insektenweide, leicht salzverträglich
Alpenwaldrebe* (<i>Clematis alpina</i>)	Sonne-Halbschatten feucht	langsam - mittel, 2 m	Blattstielranker	blau, violett, weiß V-VI	fedrig	hübsche, glockenförmige Blüte
Waldreben (<i>Clematis</i> -Hybriden und andere <i>Clematis</i> -Arten)	Sonne-Halbschatten	mittel, 2-4 m	Blattstielranker	unterschiedlich je nach Sorte VI-X	silbrig-fedrig-buschig	Wurzelfuß beschatten z. B. mit Stauden, tlw. an Gerüst anbinden robust, wuchernd!!
Hopfen* (<i>Humulus lupulus</i>)	Sonne-Halbschatten	stark, 5m	Schlinger	grün, VII-VIII	gelb-grün, zapfenartig	2-häusig
Winter-Jasmin (<i>Jasminum nudiflorum</i>)	Sonne-Halbschatten, kalkliebend, geschützt	mittel - langsam, 2-4 m	Spreizklimmer	gelb XII-IV		attraktiver Winter- und Vorfrühlingsblüher, evtl. anbinden
Geißblatt, Jelängerjelierber (<i>Lonicera caprifolium*</i>)	Halbschatten-Schatten	mittel, 2-6 m	Schlinger	je nach Art gelb, weiß, orange, rot, z. T. Duft V-VIII	je nach Art orange, rot, schwarz, giftig	Schmetterlingspflanze, Vogelnährgehölz, <i>L. henryi</i> : immergrün
Wilder Wein (<i>Parthenocissus quinquefolia</i>)	Sonne-Halbschatten	stark, 8-15 m	z. T. Haftscheiben	unscheinbar, gelblich, VII-VIII	blau-schwarz	Herbstfärbung, Bienenweide, Vogelnahrung
Schling-Knöterich (<i>Polygonum aubertii</i>)	Sonne-Halbschatten	sehr stark, 8-15 m	Schlinger	weiß, Duft VII-X		Bienen- und Insektenweide
Kletterrosen (<i>Rosa</i> sp.), kletternde Arten und Sorten, <i>R. arvensis*</i>	Sonne-Halbschatten windgeschützt, nährhafter Boden	mittel - stark je nach Sorte 2-4 (8) m	Spreizklimmer	je nach Sorte verschieden, teilweise Duft ab V	teilweise Hagebutten	attraktive Blüte, z. T. Bienenweide u. Vogelnährgehölz
Kletter-Brombeeren (<i>Rubus</i> -Arten) <i>R. fruticosus*</i>	Sonne-Halbschatten	mittel, 2-3 m	Spreizklimmer	weiß-rosa VI	schwarz, essbar	robust, wuchernd, auch dornenlose Sorten
Echter Wein (<i>Vitis vinifera</i> - Kulturformen)	Sonne-Halbschatten	stark, 10-15 m	Sprossranker	grün VI-VII	je nach Sorte gelb, rot, blau, grün, essbar	für Fruchtgewinnung regelmäßig schneiden (je nach Sorte), pilzresistente Sorten wählen
Blauregen, Wisterie (<i>Wisteria sinensis</i>)	Sonne, geschützt schwere und kalkhaltige Böden ungünstig	sehr stark, 6-15 m	Schlinger	Je nach Sorte violettblau, rosa, weiß, Duft, V-VI	längliche Hülse	besonders attraktive Blüte am mehrjähr. Holz, Bienenweide

UNSER TIPP

Wiener BürgerInnen können bei der Abteilung "Wiener Stadtgärten" - MA42 um eine Förderung zur Innenhof- und Vertikalbegrünung ansuchen. Den Förderantrag und weitere Infos finden Sie auf:

www.wien.gv.at/umweltschutz



© A. Konecky

WEITERE INFORMATIONEN

Broschüren **„Leitfaden für die Fassadenbegrünung“** und

„Heimische Gehölze im Garten“
nur als kostenloser Download auf

www.umweltberatung.at/downloads

Broschüre **„Natur-Nische Hausgarten“**
Gratis gegen Versand

Infoblatt **„Naturschutz vor der eigenen Haustür“**, € 1,50 plus Versand

Infoblatt **„Dachbegrünung“**
€ 1,50 plus Versand

Infoblatt **„Blumenkisterl“**
€ 1,50 plus Versand

Infoblatt **„Nistkästen für Vögel - selbst gebaut“**, € 1,50 plus Versand

"die umweltberatung" verrechnet für die Zusendung von Infomaterialien Versandkosten. Viele Materialien können Sie auf www.umweltberatung.at/downloads kostenlos herunterladen.

VOM WISSEN ZUM HANDELN



Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

"die umweltberatung" Wien
01 803 32 32
service@umweltberatung.at

NÖ Gartentelefon von Natur im Garten
02742 74 333
gartentelefon@naturimgarten.at

Text: DIⁿ Ingrid Tributsch, Mag.^a Sophie Katzmann "die umweltberatung" Wien
April 2011

